

Am Freitag den 27. Nov. 1863
wurde die Abende 8. Ausgabe
des Blattes 12 Uhr angenommen
in der Expedition:
Rathhausstr. 12.

Abendblatt des 28. Nov. 1863
bei dem Verleger
Gans, durch die R. Post
Nr. 22 Rgr. 1/2 Rgr.
Nr. 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 332. Sonnabend, den 28. November 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.
ertheilt, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 28. November.

— Se. Königl. Hoh. der Kronprinz ist gestern früh 11 Uhr von Weimar wieder hier eingetroffen.

— Se. Durchl. der Erbprinz von Neuz-Schleiz ist gestern Mittag von Gera hier eingetroffen und im „Victoria-Hotel“ abgetreten.

— Der Advokat und Notar Anton Hüttenrauch in Penig, welcher wegen Unterschlagung zur Criminaluntersuchung gezogen worden ist, hat der advokatorischen und Notariats-Praxis entsagt.

— Am 24. November Nachmittags 5 Uhr hielt der hiesige Gustav-Adolph-Frauenverein im Saale der evangelischen Freischule seine Jahresversammlung. Nachdem Herr Pastor Böttcher die theilnehmenden Frauen und Jungfrauen mit Gebet und in kurzer Festrede begrüßt hatte, theilte der Vorsitzende des Vereins, Herr Finanzprocurator Dr. Schmidt, die günstigen Resultate der diesjährigen Einsammlung mit, und es ergab sich, daß 465 Thlr. zur Vertheilung gekommen sind. Da der Gustav-Adolph-Frauenverein seine Liebesgaben namentlich auch zur Anschaffung heiliger Gefäße verwendet, so referirte der Herr Vorsitzende eine Stelle aus einem Briefe des Hrn. Pfarrers Brüniger in Marienmünster in Westfalen, „der außer einem Hostienteller und einem Kelche, besonders um Beiträge zu einem Taufbecken und einem Taufstein bittet, indem die Kinder an drei Orten, wo er zu fungiren habe, aus einem Topfe oder einer Schüssel getauft werden mußten und ein Stuhl als Taufstein diene.“ Um dieses Bedürfnis einigermaßen zu befriedigen, ward von der Versammlung die in der F. stunde eingesammelte Einlage von 18 Thlr. 14 Rgr. für diesen Zweck bestimmt. Herr Pastor Böttger schloß die Versammlung mit Gebet und Segen.

— In Folge eines speciellen Vorgangs hat das Königl. Ministerium des Innern die Ueberzeugung gewonnen, daß der Transport von Geisteskranken nach den Irrenanstalten auf Eisenbahn Packwagen, wie solcher hin und wieder auf Anlangen von Angehörigen und Behörden zugestanden worden ist, nur unter besondern Vorkehrungen im Interesse der Kranken unbedenklich und zulässig erachtet werden mag. Bis dahin, wo die über die Ausführbarkeit solcher Vorkehrungen, sowie im Allgemeinen über die Benutzung des Eisenbahntransports für störende, gefährliche Geistesranke eingeleiteten Erwägungen zu einem Abschluß gelangt sein werden, sind die Verwaltungen der Staats- und Privatbahnen mit Anweisung versehen worden, daß solche Geistesranke, für welche die Beförderung in Personentwagen, insbesondere auch in den für Arrestanten bestimmten geschlossenen Coupés 3. Classe nicht ausführbar erscheint, zur Eisenbahnbeförderung überhaupt nicht anzunehmen seien. Da die Beförderung Geisteskranker mittelst Eisenbahn bei der Antrittstation einen Tag zuvor anzumelden ist, so werden die den Transport veranlassenden Behörden oder Angehörigen eintretenden Falls gleichzeitig dieselben davon in Kenntniß zu setzen vermögen, ob die Beförderung mittelst Eisenbahn

überhaupt erfolgen könne oder nicht. Letzteren Falls hat der Transport solcher Geisteskranker in der Weise mittelst bebedeter, bequemer Wagen zu erfolgen, wie es durch die Verordnung, die Zuführung Geisteskranker zc. betreffend, vom 12. Juni laufenden Jahres, für die dort gedachten Fälle als vorzüglicher bezeichnet worden ist.

— Dem Vernehmen nach ist vorgestern im l. Finanzministerium beschlossen worden, den Central-Güter-Bahnhof in der Nähe der Dresdner Papierfabrik anzulegen. Es wird demnach die Prager Straße in gerader Richtung verlängert und in ihrer Mitte mit einer Bahn-Ueberbrückung versehen werden.

— Wir sind in der glücklichen Lage, zu berichten, daß das gestern erwähnte Unglück eines Maurers auf dem Bahnübergange an der Löbnitzstraße sich nicht bestätigt und sich dem Vernehmen nach nur auf das Niederfallen eines Betrunknen reducirt.

— Ein hiesiger Kaufmann zeigte uns als Merkwürdigkeit gestern eine für seine Sonntagsküche eben angekommene frische Mecklenburger Gans in dem seltenen Gewicht von nahe 22 Pfunden.

— An dem am Altmarkt Nr. 21 befindlichen Ausschmittgeschäft wurde gestern Vormittag ein junges Mädchen in dem Augenblicke ertappt und festgenommen, als es eine dort aufgehängende Schürze entwendete. Wie wir später hörten, soll das Mädchen aus Freiberg gebürtig und dort aus dem Armenhause entlaufen sein.

— Die Singakademie gab am 20. November zu Chemnitz in der Jakobikirche ihr erstes Konzert und hatte zur Unterstützung drei Dresdner Bühnenmitglieder, Fräulein Absleben und die Herren Rudolph und Eichberger gewonnen. Zur Aufführung brachte sie das an großartigen und herrlichen Momenten so reich ausgestattete und durchweg klassische Haydn'sche Oratorium, die Schöpfung. Fräulein Absleben sang mit vollendeter Reife: schaft. Jeder Ton so hell, so klar, so rein, so metallisch. Bald hinhauchend den Ton zum süßen Geflüster der Liebe, bald ihn anschwellend zum höchsten Ausdruck des Dankes und Lobes, wußte sie die schwierige Partie des Gabriel mit eben so tiefem Verständniß und bewunderungswürdiger Sicherheit, als mit hinreißender Fülle von Anmuth und Kraft zur Geltung zu bringen, daß wir ihrem Gesange nur mit höchster Bewunderung lauschen konnten. Nicht geringeres Lob verdient der Raphael und Adam des Herrn Eichberger. Die Sicherheit, die Reinheit, der Wohlklang, die Fülle und der Umfang seiner Stimme mußten imponiren. In der Tenorpartie des Ariel (Herrn Rudolph), die im Allgemeinen gut vorgetragen wurde, waren die hohen Töne theilweise etwas gedrückt, und schien der Sänger nicht gut disponirt zu sein. Die Chöre sangen sehr brav; namentlich waren die Einsätze fest und sicher. Wenn sie trotzdem nicht zu rechter Geltung gelangten, so lag dies unserm Erachtens nach nur an der durch den beschränkten Raum bedingten ungünstigen Aufstellung. Die im Ganzen guten Leistungen des